

SCHOOL-SCOUT.DE

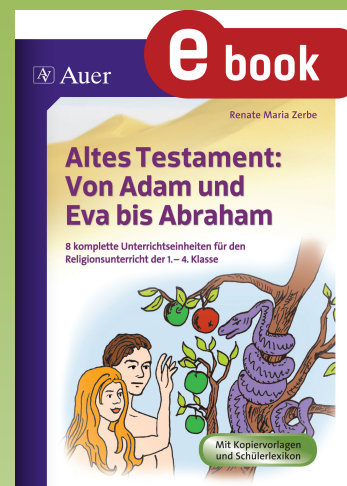
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Altes Testament Von Adam und Eva bis Abraham

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Renate Maria Zerbe

Altes Testament: Von Adam und Eva bis Abraham

8 komplette Unterrichtseinheiten für den
Religionsunterricht der 1.– 4. Klasse



Mit Kopiervorlagen
und Schülerlexikon

© 2014 Auer Verlag, Donauwörth
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Marion El-Khalafawi, Horneburg
Satz: Fotosatz H. Buck, Kumhausen

ISBN: 978-3-403-37205-9
www.auer-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort | 4 |
| Die Erschaffung der Welt (<i>Gen 1,1–2,4a</i>) | 5 |
| Lehrerinformation | 6 |
| Arbeitsblätter | 7 |
| Das Paradies und der Sündenfall (<i>Gen 2,4b–3,24</i>) | 16 |
| Lehrerinformation | 17 |
| Arbeitsblätter | 18 |
| Kain und Abel (<i>Gen 4,1–16</i>) | 26 |
| Lehrerinformation | 27 |
| Arbeitsblätter | 28 |
| Noach und die Sintflut (<i>Gen 6,1–9,17</i>) | 35 |
| Lehrerinformation | 37 |
| Arbeitsblätter | 38 |
| Abrahams Berufung und Verheißung (<i>Gen 11,10–13,18; 15,1–21</i>) | 46 |
| Lehrerinformation | 47 |
| Arbeitsblätter | 48 |
| Gott zu Gast bei Abraham, Isaaks Geburt, Abrahams Opfer (<i>Gen 18,1–33; 21,1–8; 22,1–19</i>) | 56 |
| Lehrerinformation | 57 |
| Arbeitsblätter | 58 |
| Geburt Esaus und Jakobs, Verkauf des Erstgeburtsrechts, Erstgeburtssegen (<i>Gen 25,19–34; 27,1–40</i>) | 65 |
| Lehrerinformation | 66 |
| Arbeitsblätter | 67 |
| Jakobs Flucht, Jakob bei Laban, Jakobs Kampf mit Gott, Versöhnung mit Esau (<i>Gen 27,41–28,22; 29,1–30; 32,5–33; 33,1–20</i>) | 74 |
| Lehrerinformation | 75 |
| Arbeitsblätter | 76 |
| Anhang | |
| Zusammenfassende Aufgaben | 83 |
| Ein kleines Wörterbuch zu den Erzählungen der Bibel aus dem Alten Testament | 87 |

„Die Geschöpfe sind gleichsam eine Spur der Fußstapfen Gottes, an der man seine Größe, Macht und Weisheit sehen kann.“

(Johannes vom Kreuz)

So wie die Bibel eine Bibliothek aus vielen Büchern ist, so besteht auch das Alte Testament aus zahlreichen Büchern, die oft nicht ganz einfach zu verstehen sind. Das Alte Testament beschreibt den Bund, den Gott durch Abraham, Mose und die Propheten mit dem Volk Israel geschlossen hat. Im Alten Testament sind das Gottesverständnis (Gott wirkt hier oft sehr grausam und kriegerisch), das Menschenbild und auch das Geschichtsverständnis des Volkes Israel begründet. So kann man das Alte Testament in drei Kategorien einteilen:

- a) Geschichtliche Bücher, die die Geschichte Israels erzählen und sie aus dem Glauben an Gott deuten
- b) Prophetische Bücher
- c) Lehrbücher

In diesem Band stehen die geschichtlichen Bücher im Vordergrund.

In den zahlreichen Geschichten des Alten Testaments wird Gottes Handeln sichtbar, als derjenige, der Leben schenkt und ermöglicht, der sein Volk führt und für es sorgt. Gott ist der Eine und Einzige, der uns Menschen die Zusage gibt: „Ich bin da“. Die alttestamentlichen Geschichten fordern die Schüler auf, sich auf die Personen, die in den Geschichten vorkommen, einzulassen. An diesen Erzählungen wird Glaube erlebbar: Es geht um Vertrauen, Gerufen-Sein, Offen-Werden für Gottes Verheißung und Widerstehen. Die Geschichten erzählen von menschlichen Grunderfahrungen und -konflikten, in denen die Kinder ihre eigenen Erfahrungen spiegeln und klären können.

In diesem Band geht es um die Urgeschichte und um die Patriarchengeschichte der Erzväter, die im Buch Genesis stehen. Es gibt Aussagen über Gott als den Schöpfer der Welt, der die Welt durch sein Wort geschaffen hat, sowie die Erzählungen vom Paradies und dem Sündenfall des Menschen, von der Sintflut und dem Bund mit Noach, von der Berufung Abrahams und seiner Nachkommen, denen Gott Segen verheißt.

Die Erzählungen des Alten Testaments sind im Lehrplan der Grundschule in unterschiedlichen Klassenstufen verankert, teilweise werden manche Themen wiederholt behandelt, dann allerdings mit anderer Akzentuierung. Aus diesem Grund sind die einzelnen Themen so aufbereitet, dass jeder Lehrer die Arbeitsblätter entnehmen kann, die seiner Stufe (Klasse 1–4) bzw. dem Zeitpunkt im Lehrplan entsprechen.

In acht Unterrichtseinheiten werden die schon genannten Themen angesprochen. Jedes Kapitel besteht aus einer Lehrerinformation bzw. Schülerarbeitsblättern zur weiteren Bearbeitung. Zu jedem Themenschwerpunkt gibt es zudem eine kindgerechte Erzählfassung. Abschließend finden sich zusammenfassende Aufgaben, in denen die Kinder ihr bis dahin erworbenes Wissen einbringen können. Außerdem enthält der Band ein kleines Wörterbuch für die Schüler, welches wichtige Begriffe aufführt, die in den angesprochenen Erzählungen vorkommen und von zentraler Bedeutung sind.

Dieser Band soll dazu beitragen, dass die Kinder vor allem das Gottesverständnis und die Gottesbeziehungen aufspüren, darüber nachdenken und ins Gespräch kommen. Es geht darum, Gott als Anker zu begreifen, der immer da ist, der uns führt und leitet, aber auch Trost spendet in schwierigen Lebenslagen.

„Gott leitet seine Kinder, die er erwählt hat, wunderbare Wege.“

(Mechthild von Magdeburg)



Die Erschaffung der Welt (Gen 1,1–2,4a)

Überall leben zahlreiche Tiere und Menschen unterschiedlichster Hautfarbe. Aber warum ist das so? Vor langer Zeit gab es noch nicht die Welt, nur Gott war da, ganz allein. Nur mithilfe der Sprache wollte Gott diesen Zustand ändern. So schuf er Himmel und Erde, aber alles war sehr dunkel, leer, wirr und mit der Urflut bedeckt. Nur Gottes Geist schwebte über dem Wasser. So sprach er: „Es soll Licht werden.“ und es wurde Licht. Er trennte das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. So wurde es Abend und Morgen; das war der erste Tag.

Am zweiten Tag sagte Gott: „Über der Erde soll ein Gewölbe entstehen, das die Wasser voneinander trennt.“ So entstand der Himmel und es wurde Tag und wieder Nacht.

Am dritten Tag sprach Gott: „Das Wasser unterhalb des Himmels soll sich an einem Ort sammeln, damit das Trockene sichtbar wird.“ Das Trockene nannte er „Land“ und das angesammelte Wasser nannte er „Meer“. Auf dem Land schuf Gott viele verschiedene Arten von Bäumen und Blumen, die Früchte und Samen tragen. Er schaute sich alles an und war zufrieden, es wurde Abend und es wurde Morgen.

Am nächsten Tag schuf Gott die Sonne und den Mond und umgab sie mit funkelnden Sternen. Diese Himmelslichter sollten den Tag von der Nacht unterscheiden. Es wurde Abend und wieder Morgen, das war der vierte Tag.

Am fünften Tag sagte Gott: „Im Wasser sollen viele Tiere leben, Fische und andere Lebewesen. Am Himmel sollen alle Arten von Vögeln fliegen.“ Gott schaute sich sein bisheriges Werk an und fügte hinzu: „Vermehrt euch im Wasser und am Himmel.“ Es wurde Abend und es wurde Morgen. Gott war zufrieden, doch er wollte noch mehr.

Welche Wassertiere und Vogelarten kennst du?

Am sechsten Tag schuf Gott alle unterschiedlichen Tiere auf dem Land: Kriechtiere, Feldtiere, Tiere in den Bäumen, in den Bergen. Gott fand alles gut, aber ihm fehlte noch etwas: „Ich will noch ein Wesen schaffen, nach meinem Abbild, das über die Erde regiert und für alle Pflanzen und Tiere verantwortlich sein soll.“ So schuf er Mann und Frau und gab ihnen den Auftrag: „Vermehrt euch, bevölkert die Erde und herrscht verantwortlich über die Erde mit all ihren Fischen, Vögeln und anderen Tieren. Ich übergebe euch alle Pflanzen und Bäume, die Samen und Früchte hervorbringen. Sie sollen auch als Nahrung dienen. Auch ihr Landtiere ernährt euch von allen grünen Pflanzen.“ Gott freute sich über sein Werk und es war Abend und Morgen. Der sechste Tag ging zu Ende.

Gott hat alle Landtiere geschaffen. Du weißt sicher, dass wir einige Kontinente haben, auf denen viele Tiere leben. Welche kennst du?

Am siebten Tag war die Erschaffung der Welt mit all ihren Tieren, Pflanzen, Himmelslichtern und den ersten Menschen vollendet. Alles war gut und Gott ruhte sich an diesem Tag von seiner Arbeit aus. Er machte ihn zu einem besonderen heiligen Tag und segnete ihn. Auch die Menschen sollten an diesem Tag ruhen und für all die wunderbaren Dinge der Schöpfung danken.

Wie heißt der Ruhetag bei uns und wie verbringst du ihn?



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Altes Testament Von Adam und Eva bis Abraham

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

